



Hat sich mit nur 23 Jahren den Traum von einer eigenen Kosmetik- und Massagepraxis erfüllt: Isabella Kübler (links).
Foto: Ancon Stefan

Aufwendiges Buchprojekt

Auf Initiative von Altbürgermeister Dieter Kindl und Tourismuschef Mario Siedler wurde die Ortschronik von Obertauern neu aufgelegt. Produziert hat das 220 Seiten starke Buch mit dem Titel „Obertauern – Geschichte eines Ortes, der aus dem Nichts entstand“ Samson Druck in St. Margarethen.

Die Vorarbeiten für das aufwendige Projekt begannen bereits vor zwei Jahren. Sämtliche Buchseiten und Bilder aus der alten, schon vergriffenen Chronik mussten einzeln gescannt und für das neue Layout digitalisiert werden. Große Teile des Buches wurden neu verfasst und mit viel zusätzlichem Bildmaterial ergänzt. Der Druck erfolgte durch eine moderne Offset-Druckmaschine, die erst vor kurzer Zeit in Betrieb genommen wurde.

Die neue Ortschronik ist in einer Auflage von 3.000 Stück erschienen. Sie kann beim Tourismusverband Obertauern und online unter www.obertauern-shop.at um 18 € gekauft werden.

Entspannung für Körper und Seele

Isabella Kübler hat bereits in jungen Jahren den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt: Nach der Massage- und Kosmetikermeisterprüfung sowie der Unternehmerprüfung eröffnete die damals 25-Jährige Anfang 2016 in Hof eine Kosmetik- und Massagepraxis. Dort bietet Kübler neben klassischer- und Fußreflexzonenmassage unter anderem auch Lymphdrainage, verschiedene Kosmetikbehandlungen, Maniküre sowie spezielle Behandlungen wie die Honigmassage oder die Mas-

sage mit warmen Venusmuscheln an. Kurse für Babymassage runden das Programm ab.

Praktische Erfahrung hat die junge Eugendorferin unter anderem in Ebners Waldhof am Fuschlsee, im Kurhotel Vollererhof in Puch und im Hotel Gmahl in Bergheim gesammelt. Im Rahmen ihrer Ausbildung hat sie auch Massageschulen in Thailand und Bali besucht und dort die traditionelle Thai-Massage, die balinesische Massage sowie die indische Kopfmassage erlernt. „Gerade bei

diesen Behandlungen lassen sich Verspannungen besonders gut durch Akupressur auf den Energiebahnen und spezielle Dehnungen des Körpers lösen“, erklärt Kübler.

Sie setzt auch spezielle Klangschalen aus dem Himalaya mit Planetenfrequenzen ein. „Die dabei entstehenden Klänge und Vibrationen führen schnell zu einer tiefen Entspannung, lösen Blockaden und aktivieren die Selbstheilungskräfte“, verspricht Kübler.

www.isbellakosmetikmassage.at

„Goldenes Stanitzel“ für Eisl Eis

Bei der Wieselburger Messe bewertete eine Fachjury heuer erstmals Speiseeis aus bäuerlicher und gewerblicher Produktion. Das Bio-Schafmilcheis von Familie Eisl aus Abersee wurde dabei mehrfach ausgezeichnet. Für insgesamt sieben Sorten von Eisl Eis gab es Medaillen. Die Sorte „Heidelbeer-Rosmarin“ holte sich sogar den Kategorie-

sieg und damit „Das goldene Stanitzel“ für die beste Eisspezialität Österreichs. Sie überzeugte die Jury mit ihrer cremigen Konsistenz, der ausdrucksvollen Farbe und der besonderen Geschmackskombination. „Diese Auszeichnung bestätigt unsere Arbeit und die lange Planung und Vorbereitung“, meint Josef Eisl jun.



Foto: Sillner

Neue Zyklen der Zukunft

Einen Experten für die sogenannten „Kondratieff-Zyklen“, das sind sehr lange trendsetzende Konjunkturwellen, luden kürzlich der Verein Initiative Ethisch Wirtschaften (VIEW) und der Management Club Salzburg ein.

Erik Händler nahm das Publikum mit auf eine Reise vom 18. Jahrhundert bis in die Zukunft, von der Dampfmaschine also bis zum Informationszeitalter.

Was wird laut Händler für die Zukunft wichtig? Eine neue Kooperationskultur auch in den Unternehmen, flachere Hierarchien, flexibleres Arbeiten und eine Abkehr von der Gruppenethik („Make America great again“) hin zur Universalethik. Nach wie vor werden der Computer und die Digitalisierung die Wirtschaft antreiben.

Mehr zu Erik Händler:
www.kondratieff.biz

Freuen sich über die Auszeichnungen für ihr Bio-Schafmilcheis: Ex-Landesrat Sepp Eisl sowie Christine, Johanna und Josef Eisl jun. (v. l.).
Foto: Eisl Eis

